

Und du, du trachtest nach großen Dingen für dich? Trachte nicht danach!
Denn siehe, ich bringe Unheil über alles Fleisch, spricht der HERR, aber dir
gebe ich dein Leben zur Beute an allen Orten, wohin du ziehen wirst.

Jeremia 45,5

Liebe Freunde und Geschwister,

Jeremias überbrachte einem Volk das ein verhärtetes Herz hat eine Nachricht: Gott sei nicht mehr seine Priorität. So kommt es, dass Jeremia Baruch ermahnt, nicht auf die menschliche Grösse zu schauen, sondern sich daran zu erinnern, wie gross Gott ist und dass Gott ihm ein Geschenk gegeben hat, **das Leben**. In der heutigen Situation der Pandemie, versuchen wir als Kinderheim die Zeit auszunutzen, auf Gott ausgerichtet zu sein und unser Leben wertzuschätzen.

Wer hätte gedacht, dass sich diese „**Coronakrise**“ so lange hinauszieht. Andererseits haben wir uns schon fast daran gewöhnt, mit Mundschutz in die Geschäfte zu gehen, dass unsere Kinder keine Schule haben und dass wir abends um 8 Uhr zuhause sein müssen. Weiterhin verteilen wir Freitags **Frühstück** für alle Familien aus dem Quartier und jeden Dienstag dürfen die älteren Menschen unserer Umgebung zum **Mittagessen** und Austausch ins Heim kommen.



Gott sei Dank dürfen wir weiterhin **Gottesdienst** machen und konnten auch während der ganzen Weihnachtswoche verschieden Aktivitäten durchführen. Wir konnten sogar eine Tagesreise in den Urwald machen zu der Ethnie „Ese Ejja“ und dort 200 Kindern von Jesus erzählen und ihnen Kleider und Essen schenken. Auch in der Fussballschule wurde Weihnachten gefeiert und gleichzeitig das Training abgeschlossen, welches im Januar wieder begann.



Nun sind wir gespannt, ob das neue **Schuljahr** wirklich am 1. Februar beginnen wird. Laut dem Erziehungsministerium müssen alle unsere Kinder mit Mundschutz, Gesichtsschutz aus Plastik und einem kleinen Desinfektionsspray in die Schule gehen. Jedoch weiss man noch nicht, wie genau der Schulalltag aussehen wird, vielleicht müssen die Kinder gestaffelt in die Schule gehen oder es wird ganz auf virtuelles Lernen umgestellt. Wir werden sehen.....

Dankbar sind wir für die wertvolle **Unterstützung** von dem Schweizer Ehepaar **Patrick und Noomi Zraggen**, die Ende Oktober hier ankamen und für sechs Monate im Heim mithelfen. Da wir 30 Kinderheimkinder haben, ist kein Zimmer mehr frei und so wohnen sie in der Mission Suiza in einem Häuschen, sind aber tagsüber bei uns fleissig am anpacken.



Yomar und Ariadne wohnen weiterhin im Heim und studieren online weiter; sicher das erste Semester dieses Jahres. Yomar begann im Januar das vierte Jahr an der Bibelschule Hebrón und Ariadne das dritte Semester in Linguistik.

Anschliessend noch ein paar Fotos vom täglichen Leben hier in Riberalta:



*Herzliche Grüsse und vielen Dank für eure Unterstützung,
Federico und Mirjam, mit Miqueas, Natanael, Joel und Noemi*

Gebetsanliegen



Danken	Bitten
<ul style="list-style-type: none"> Für Gottes Fürsorge und Bewahrung in dieser Zeit der Pandemie. 	<ul style="list-style-type: none"> Beten wir, dass Riberalta vor einer zweiten Corona-Welle verschont bleiben darf.
<ul style="list-style-type: none"> Für Carlos und Consuelo, Patrick und Noomi, und auch Yomar und Ariadne, die uns alle fleissig unter die Arme greifen. 	<ul style="list-style-type: none"> Beten wir für all unsere Schüler, die nicht wissen, wie genau dieses Schuljahr aussieht und durchgeführt wird.
<ul style="list-style-type: none"> Für die Gemeinde in Villa Esmeralda, die am wachsen ist und dass sie ein Segen für dieses abgelegene Quartier sein kann. 	<ul style="list-style-type: none"> Für die politische Situation. Der Nachfolger Evo's kam an die Macht. Man weiss nicht was damit noch alles auf uns zukommt (Komunismus).